



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Patrick Schäfli, SVP: Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung für Frauen und Männer: 25 Jahre sind genug!

Autor/in: [Patrick Schäfli](#)

Mitunterzeichnet von: Brunner, Epple, Kämpfer, Klauser, Mall, Schafroth Hans Rudolf, Spiess, Thüring, Trüssel, Wenger, Wullschleger und Wunderer

Eingereicht am: 5. März 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Vor einigen Wochen wurde zu Recht ein Vorstoss zur Abschaffung der Gleichstellungskommission eingereicht, da diese Kommission seit geraumer Zeit untätig bzw. unvollständig ist. Nur ist dies nur der halbe Weg.

Die finanzielle Lage des Kantons erfordert es, dass man sich auf die Kernaufgaben konzentriert. Die Führung einer kantonalen Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männer gehört mit Gewissheit nicht dazu. Kommt hinzu, dass es eine solche Institution bereits auf Bundesebene gibt. Der Gleichbehandlungsgrundsatz ist in der Bundesverfassung verankert und anerkannt. Die Fachstelle ist ein Relikt aus einer anderen Zeit, vor 25 Jahren geschaffen. Dies zeigt sich unter anderem auch in den Jahresberichten, dass immer mehr Themen regelrecht "gesucht" werden, damit die Rechtfertigung für die Fachstelle gewahrt werden kann.

Dies kann und darf nicht Ziel sein, wird die Fachstelle doch von den Steuerzahlenden finanziert. Häufig versucht die Fachstelle die gesamte Verwaltungstätigkeit mit ihren häufig feministischen Anliegen zu durchdringen und verursacht damit unnötige Kosten

bzw. verhindert optimale Lösungen.

Gleichberechtigung ist heute selbstverständlich und muss im Alltag gelebt werden. Dazu braucht es keine staatliche Fachstelle (und keine Kommission). Es ist höchste Zeit, diese Fachstelle abzuschaffen.

Die Fachstelle und die Kommission verursachen jährliche direkte Kosten von ca. CHF 550'000.--. Darüber hinaus kommen nicht erfasste indirekte Kosten (Arbeitsplätze, Mieten usw.), welche durch die Aktivitäten dieser Behörden verursacht werden.

Diese Fachstelle kann eingespart werden, ohne dass dadurch der Sache der Gleichberechtigung geschadet würde.

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Landrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Fachstelle (und Kommission) für die Gleichstellung von Frauen und Männer abschafft (insbesondere Streichung von \$19 und 20 EG GIG nebst übrigen Gesetzesanpassungen).